

„WeserWork“ im Port Vier

Coworking-Projekt in der Überseestadt / Inklusive Arbeitswelt

Das Projekt „WeserWork“ bietet Freiberuflern, Kleinunternehmen, Start-ups und Menschen mit Handicap gleichermaßen eine Perspektive. Ab Herbst können erste Räume im Port Vier angemietet werden.

Bundesweit sprießen die sogenannten „Coworking-Areas“ förmlich aus dem Boden. Die Coworker (englisch für „zusammen arbeiten“) tauschen den häuslichen Arbeitsplatz gegen ein gemeinschaftlich genutztes Büro. Das spart Kos-

ten, bietet Austausch und ein interessantes Netzwerk. Das Projekt „WeserWork“ umfasst 60 Plätze auf 700 Quadratmetern und hat eine soziale Komponente.

Die gemeinnützige Alpha-Haus GmbH bietet Mietverträge für Wochen, Monate oder Jahre an. Die Coworker bringen nur Computer oder Laptop mit. Alles andere steht bereit: Tisch, Stuhl, WLAN, Loungebereich und Konferenzräume. Außergewöhnlich ist, dass auch ein Sekretariat genutzt werden kann. Die Mitarbeiter nehmen Anrufe entgegen, recherchieren, kopieren

oder helfen bei Versandaktionen. In diesem Bereich arbeiten Menschen mit Einschränkungen. „Unser Coworking-Angebot ist als Integrationsfirma konzipiert. Wir möchten eine inklusive Arbeitswelt schaffen, in der es selbstverständlich ist, dass Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammen arbeiten“, sagt Bernhard Havermann vom Integrationsfachdienst Bremen.

■ Die ersten Büros öffnen im Herbst, offiziell wird „WeserWork“ Anfang 2014 eröffnet. Weitere Infos gibt es unter www.ifd-bremen.de/coworking_im_portvier/ im Internet. (red)